



BEYOND THE DARK

HILFSMITTEL FÜR ERWACHSENE

INTERNATIONALER GEBETSTAG FÜR DIE OPFER VON MENSCHENHANDEL

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, eine königliche Priesterschaft, ein heiliger Stamm, ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde, damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat. 1.Petrus 2,9-10

ZIEL

Dieses Material soll eine theologische Perspektive zeigen und ein geistliches Bewusstsein für die Ausbeutung und Entmenschlichung von Menschen durch moderne Sklaverei und Menschenhandel in der heutigen Welt schaffen. Unser Ziel ist es, dass diese Ressource hilft, Gebet und Handeln zu mobilisieren.

EINFÜHRUNG

Heute sind mehr als 40 Millionen Männer, Frauen und Kinder weltweit von moderner Sklaverei und Menschenhandel betroffen. Darunter sind mehr als 15 Millionen in Zwangsehen, mehr als 24 Millionen in Zwangsarbeitssituationen und etwa 30 Prozent der ausgebeuteten Menschen sind Kinder.

Als Nachfolger Jesu hat Gott uns dazu berufen, unsere Stimmen gegen Ungerechtigkeit zu erheben und uns für Gerechtigkeit für die Unterdrückten einzusetzen. Gott hört die innigen Gebete und Schreie von Menschen, die unterdrückt und ausgebeutet werden. Er kümmert sich um sie und das sollten auch wir tun.

BIBLISCHE BETRACHTUNG

Verwenden Sie diese biblische Betrachtung und die untenstehende Geschichte der Heilsarmee um vertieft in Ihren Gruppen, Korps und Gemeinden zu diskutieren.

Lukas 10,25-37 - Das Gleichnis des barmherzigen Samariters

Auf die Frage nach dem wichtigsten Gebot antwortete Jesus, dass das größte Gebot darin bestehe, den «Herrn, deinen Gott, von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit aller Kraft und ganzem Verstand zu lieben», und das zweite: «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst» (Lukas 10,27). Jesus wurde daraufhin sofort gefragt wer als Nächster gilt und er antwortete mit einem Gleichnis.

Die Person, die diese Frage stellte, war ein Rechtsgelehrter, der sich auf das Verstehen und Auslegen des Gesetzes von Moses, der anerkannten Grundlage des sozialen und wirtschaftlichen Lebens, spezialisiert hatte. Ein Nachbar zu sein bedeutete für ihn die Zugehörigkeit zu einem Stamm und einer Rasse und die Verantwortung zu haben, für sie zu sorgen.

Die Geschichte von Jesus spielt auf der Strasse zwischen Jerusalem in den Bergen und der Stadt Jericho, welche etwa 18 Meilen entfernt lag. Das Gelände zwischen den beiden Städten war unwegsam und wenig bewohnt. Es wurde von Dieben frequentiert. Verschiedene Personen werden in der Geschichte erwähnt. Die überfallene Person wird als Jude verstanden. Der Priester und der Levit sind jüdische religiöse Führer, die sich gut mit Gottes Gesetzen auskennen. Die letzte Person in der Geschichte ist ein Samariter, eine Person aus der Provinz Samaria.

Die Beziehung zwischen den Juden und den Samaritern war von starken kulturellen Vorurteilen geprägt, aber das Handeln des Samariters inspiriert uns, uns um die Bedürftigen zu kümmern, wer auch immer sie sein mögen.

Er bot praktische Hilfe an, indem er die Verantwortung dafür übernahm, dass die Person die Pflege und die Mittel erhielt, die sie wieder auf die Beine brachten; persönliche Hilfe, Ermutigung, Freundschaft und, wagen wir es zu sagen, Liebe.

Fragen zum Nachdenken:

- Wo ziehen Sie beim Gebot «Liebe deinen Nächsten wie dich selbst» die Grenzen? Wen soll ich lieben?
- Fallen Ihnen Menschen in Ihrem Land und ihrer Gemeinde ein, die als «Aussenseiter» betrachtet werden?
- Wie würden Sie die Fürsorge beschreiben, die der Samariter dem verletzten Mann zuteilwerden liess? Denken Sie, dass sie angemessen war?
- Was lehrt uns dieser Abschnitt über die Fürsorge, die Sie anderen heute entgegenbringen sollten?
- Die Aussagekraft des Gleichnisses für heute ist offensichtlich. Was können Sie tun, wenn Sie Menschen begegnen, die beraubt und misshandelt wurden und möglicherweise Opfer von Menschenhandel sind?

¹ Indice mondial de l'esclavage moderne 2021

² Rapport 2020 sur la traite des êtres humains



BEYOND THE DARK

HILFSMITTEL FÜR ERWACHSENE

INTERNATIONALER GEBETSTAG FÜR
DIE OPFER VON MENSCHENHANDEL

JAPANS «LIZENZIERTE QUARTIERE»: HEILSARMEE GESCHICHTE

Gott hat die Heilsarmee seit ihren Anfängen benutzt, um für die Freiheit zu kämpfen. Im Jahr 1900 gab es in Japan etwa 100 Heilsarmeeangehörige, die im Lande tätig waren. Drei Jahrhunderte lang herrschte in Japan ein System der lizenzierten Prostitution, in dem Frauen und Mädchen offen in die Prostitution verkauft wurden.

Im Jahr 1872 wurde der legale Verkauf von Frauen und Mädchen durch eine kaiserliche Verordnung untersagt, doch veränderte das die Gesellschaft nicht automatisch. Viele missverstanden dieses neue Gesetz. Anstatt dass Frauen und Mädchen verkauft wurden, liehen Freunde und Familien sie an Bordelle aus. Diese Bordelle befanden sich in «lizenzierten Vierteln», wo Tausende von Frauen für sexuelle Handlungen verkauft wurden. In Krisenzeiten wie Hungersnöten, Epidemien oder Naturkatastrophen wurden Mädchen in ein Leben der Ausbeutung gezwungen, um ihren in Armut gefangenen Familien zu helfen. Es wurde als ein Akt der Selbstaufopferung verstanden, doch viele dieser Mädchen wussten nicht, wie brutal sie misshandelt werden würden. Ungeachtet ihres Wunsches nach Freiheit waren die Mädchen so lange an das Bordell gebunden, bis ihre Schulden bezahlt waren und sie eine Unterschrift des Bordellbetreibers hatten, die sie der Polizei vorlegen konnten. Die Frauen und Mädchen wurden durch Menschenhandel in eine lebensgefährliche Situation gezwungen.

Kommissar Henry Bullard, der kurz vorher das Kommando in Japan übernommen hatte, zögerte, sich einzumischen, wusste aber schliesslich, dass die Heilsarmee Stellung beziehen musste. Er rief mehr als 50 Offiziere nach Tokio, wo sie sich im Kanda Korps trafen, um die Nacht hindurchzubeten und um göttliche Führung zu bitten, wie man diesen Frauen und Mädchen helfen könnte. Am nächsten Morgen marschierte eine Gruppe von Salutisten mit einer Trommel in die Yoshiwara-Region. Sie verbreitete die Nachricht, dass sie gekommen waren, um die Frauen und Mädchen zu befreien, die in den Bordellen festsassen. Obwohl sie von Polizisten begleitet wurden, stießen die Salutisten auf grossen Widerstand von Männern, die verlangten, dass Prostitution weiterhin legal sein sollte.

Obwohl der Kampf heftig war, reisten die Salutisten weiterhin in die vielen lizenzierten Viertel in Japan und kämpften für die Freiheit der Frauen und Mädchen, die sich dort aufhielten. Nach vielen gefährlichen, aber erfolgreichen Einsätzen wurde am 2. Oktober 1900 eine Verordnung erlassen, nach der jede Frau oder jedes Mädchen, das frei sein wollte, sich nur an die nächstgelegene Polizeistation wenden konnte, um ihren Wunsch dazu zu äussern. Darüber hinaus wurde es unter Strafe gestellt, wenn ein Bordellbesitzer oder ein Kunde eine Frau dazu zwang, in diesen Quartieren zu bleiben. Durch diesen unglaublichen Akt des Glaubens und der Gerechtigkeit haben die Salutisten einen radikalen Wandel herbeigeführt, um Frauen, die in sexueller Ausbeutung versklavt waren, die Freiheit zu bringen.

FRAGESTELLUNGEN

- Wie hat Gott die Heilsarmee benutzt, um Frauen und Mädchen aus der Dunkelheit der Bordelle zu befreien? Was war das Risiko?
- Auch wenn dies im Widerspruch zur Kultur steht, wie kann Gott die Heilsarmee auch heute noch gebrauchen, um den Menschen, die von moderner Sklaverei und Menschenhandel betroffen sind, Licht zu bringen?
- Sind Sie sich der Realitäten der modernen Sklaverei und des Menschenhandels in Ihrem Land/ Ihrer Gemeinde bewusst?
- Unterstützt Ihre Kultur die Idee, dass eine Person das Recht darauf hat, Sex zu kaufen? Was kann getan werden, um die sexuellen Normen in Frage zu stellen, die in Ihrer Gemeinde/Ihrem Land die Vorstellung für dem, dass eine Person ein Recht auf Sex hat?
- Wie fordert Gott Sie auf, für diese Ungerechtigkeit zu beten?
- Wie fordert Gott Sie auf, aktiv zu werden?



BEYOND THE DARK

HILFSMITTEL FÜR ERWACHSENE

INTERNATIONALER GEBETSTAG FÜR
DIE OPFER VON MENSCHENHANDEL

ZUSAMMENFASSUNG

Moderne Sklaverei und Menschenhandel sind schwerwiegende Vergehen, aber die Arbeit der Heilsarmee ist ein Lichtblick inmitten der Dunkelheit. Jeder hat überall eine Rolle zu spielen. So wie Gott die Heilsarmee benutzte, um Tausende von Frauen und Mädchen in Japans Zwangsarbeitervierteln zu befreien und wie Jesus mit dem barmherzigen Samariter darstellte, ist er auch heute am Werk und will Sie gebrauchen.

VERBINDLICHKEITS-GEBET FÜR VERBÜNDETE VON JEAN NANGWALA

Verpflichten Sie sich, ein Verbündeter zu werden, indem Sie sich überall mit den Opfern und Überlebenden solidarisieren.

Ich höre die Schreie der Töchter und Söhne aus der Finsternis, die für den Profit anderer gehandelt und versklavt werden.

Ich stehe an ihrer Seite.

Ich sehe die nächste Generation von schutzbedürftigen Kindern, die zum Nutzen weltlicher Vergnügungen gehandelt werden.

Ich werde für Sie kämpfen.

Ich stehe an der Seite der Fachkräfte an vorderster Front, die sich für die Freiheit der Opfer von Unterdrückung einsetzen und die Überlebende begleiten.

Ich erkenne Sie an.

Ich bedaure, dass ich durch meine Unwissenheit, mein Privileg und meine Kaufkraft wesentlich oder unwissentlich zu moderner Sklaverei und Menschenhandel beigetragen habe.

Ich weigere mich, blind zu sein.

Mögen meine Gebete und die deines Volkes in Taten umgesetzt werden, wenn wir gemeinsam gegen die Ungerechtigkeit kämpfen.

Wir sind nicht frei, bis wir alle das Licht erfahren.

WEITERE BILDUNGSRESSOURCEN

[Leitfaden «Kampf um Freiheit»](#)

Der Leitfaden der Heilsarmee zur Bekämpfung der modernen Sklaverei und des Menschenhandels (MSHT) vermittelt ein grundlegendes Verständnis von Menschenhandel und zeigt auf, wie Sie sich an der Prävention in Ihrem Umfeld beteiligen können. Er enthält theologische Überlegungen, Geschichten von Überlebenden, Bibelarbeiten und vieles mehr.

[Globaler Massnahme-Werkzeugkasten gegen moderne Sklaverei und Menschenhandel](#)

Bietet praktische Ansätze dafür, wie Kirchen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene auf MSHT reagieren können. Dieses Hilfsmittel wurde von Fachkräften aus der ganzen Welt in

Zusammenarbeit mit der der Anglikanischen Allianz entwickelt und geführt.

[Wurzeln der Freiheit](#)

Der internationale Bericht 2020 mit den wichtigsten Massnahmen gegen die moderne Sklaverei und den Menschenhandel bietet eine Momentaufnahme der Massnahmenarbeit, die durch die Heilsarmee rund um den Globus geleistet wird.

Geschrieben von:
Kellyn Mylechreest